

KS-SP2



Heidrun Meissner Foto: zct

Meissner in Köln vorn mit dabei Kaufungerin glänzt bei Köln-Marathon

KÖLN. Die Marathonläufe haben Konjunktur, wie die guten Ergebnisse nordhessischer Athleten beim 13. Köln-Marathon beweisen. In 3:45:21 Stunden belegte Heidrun Meissner (LG Kaufungen) unter 1479 Läuferinnen im Gesamteinlauf den 194. und in der W 45 den 38. Rang.

Mit dieser Zeit schob sich die 46-jährige in ihrer Altersklasse hinter Claudia Rudolph (Melsunger TG) und Conchita Welker (TSV Obervorschütz) an die dritte Position der nordhessischen Bestenliste.

M. Weitzel überzeugend

In der M 40 bewältigte Uwe Keinz (SG Stern) die klassische Lauf-Distanz von 42,195 Kilometer in 3:12:29 Stunden. Auch von Oliver Schmidt (KSV Hessen Kassel, 3:15:18) sowie von Martin Neudert (Wellness Resort Kassel, 3:27:11) und Günther Holl (FSK Vollmarshausen, 3:31:39) hat man in Läuferkreisen bisher nicht allzuviel gehört. Im Halb-Marathon erzielte Matthias Weitzel (Kassel) als 30. der M 20 in 1:22:49 Stunden die schnellste Zeit aller heimischen Starter.

Bei der in den Köln-Marathon eingebetteten deutschen Sparkassen-Meisterschaft erreichten Andreas Hensel als 33. der M 40 in 3:30:53 sowie Annette Wiegand als 13. der W 45 in 3:56:15 Stunden die besten Platzierungen.

Im Halb-Marathon blieben folgende Läufer der Kasseler Sparkasse unter zwei Stunden: Oliver Dinsch 1:40:43 (34. M 40), Frank Meyer 1:54:06, Karsten Luckey 1:54:31, Marco Wagner 1:54:39 und Thomas Kreis 1:56:26. Lars Liesche vom KSV Baunatal erreichte in 1:56:45 das Ziel. (zct)

KSV Baunatal und Club 69 müssen reisen

KASSEL. In der Kegel-Hessenliga der Damen muss der KSV Baunatal am Sonntag um 10 Uhr in Mittelhessen antreten - und wird dort vermutlich auf verlorenem Posten stehen. Die Gastgeberinnen des Tabellenführers sind eine Klasse für sich und unter normalen Voraussetzungen auf ihrer Heimbahn nicht zu gefährden. Für die VW-Städterinnen wird es daher vor allem darum gehen, sich so teuer wie möglich zu verkaufen. Eine Überraschung bei den Mittelhessen scheint kaum machbar.

Zur gleichen Zeit spielt der Club 69 Kassel beim KC 88 Wetzlar. Nur ein Auswärtssieg zählt für die Kasseler, wollen sie überhaupt noch eine minimale Hoffnung auf den Titelgewinn erhalten. Der bisherige Saisonverlauf gibt jedoch keinen gesteigerten Anlass zur Euphorie vor dieser Auswärtsspielrunde. (fb)

Finale setzt auf die Wende

Kasseler Bowling-Bundesligist mit seinen Stars zum Spieltag nach Böblingen

KASSEL. Exakt 218 Tage nach dem Gewinn der deutschen Meisterschaft kehrt Finale Kassel an den Ort des Triumphes zurück. Die Bowling-Bundesliga absolviert ihren zweiten Saisonstart in der Dream-Bowl in Böblingen. Meister Finale steht dabei schon in Zugzwang, denn nach dem verpatzten Saisonauftakt in Hildesheim bilden die Kasseler das Schlusslicht der Tabelle.

Aber Coach Jürgen Hanke kann erstmals in dieser Saison wieder auf einen fast kompletten Kader zurückgreifen. Mit dem EBT-Masters-Sieger Paul Moor und Osku Palermaa, EBT-Tour-Sieger der letzten beiden Jahre, stehen die beiden Topstars der europäischen Bowlingszene wieder im Finale-Aufgebot. Auch Nationalspieler David Canady und Neuzugang Timo Schröder aus Bremen befinden sich in bestechender Form. Beide schafften beim elften Stop der European Bowling Tour (EBT) in Wien den Finaleinzug ins Feld der besten 32 Bowler.

Canady sicherte sich mit einem Spieldurchschnitt von 228,5 Pins Platz fünf in der Gesamtwertung unter 327 Startern. Schröder erreichte in diesem Klassefeld Rang 27.

Neben diesen vier dürfte der deutsche Ex-Meister Klaus-Uwe Lischka in Böblingen in der Anfangsformation stehen. Der Berliner Neuzugang Sascha Obst und der einheimische Dirk Heller haben sich nach Verletzungspausen ebenfalls zurückgemeldet und komplettieren den Kader. Auf den verletzten englischen Neuzugang John Wells muß Hanke aber weiter verzichten.

Dennoch sollte mit diesem hochkarätigen Aufgebot ein Tagessieg für den Titelverteidiger möglich sein, zumal die Bahnen in Böblingen den



Wieder dabei: Paul Moor und Osku Palermaa werden am zweiten Spieltag der Bowling-Bundesliga am Wochenende in Böblingen für Finale an den Start gehen. Foto: sn

Stars Moor und Palermaa besonders liegen. Paul Moor führte hier sein Team mit einem sagenhaften Spieldurchschnitt von 243 Pins in neun Spielen beim letzten Start in der vorigen Saison zum Titel.

Reserve nach Wiesbaden Die Reserve von Finale will in der Regionalliga bei ihrem dritten Start in Wiesbaden

den Abstand zu den Spitzen-teams verringern. Hierzu wird Mannschaftsführer Rolf Hübner mit den Neuzugängen Thomas Herzog, Thomas Küllmer sowie Dennis Hübner, Werner Kallup und Benjamin Keßler anreisen. Neuzugang Goran Krnjic und Ex-Bundesligaspieler Peter Scholdra stehen wegen Verletzung weiterhin nicht zur Verfügung. (sn)

Squasher mit zwei Topspielen

TSC am Samstag im Königstor gegen Koblenz und am Sonntag nach Deisenhofen



Hoffnungsträger beim TSC: Phillip Annandale. Foto: socher

KASSEL. Nach dem unglücklichen Saisonstart mit zwei Niederlagen in den Hessendebys gegen Maintal und Frankfurt, geht es für den Town Squash Club Kassel in der 2. Bundesliga am Wochenende nun mit zwei Topbegegnungen weiter.

Am Samstag um 13 Uhr gastiert der Tabellenführer aus Koblenz im CitySquash am Königstor - bei freiem Eintritt. Koblenz, das ohne einen ausländischen Profi an Position eins ins Rennen geht, bietet eine alte, aber sehr erfahrene Mannschaft auf. Und dabei bilden diese „Jungs“ nur die Re-

serve für die erfolgreiche erste Koblenzer Mannschaft, in deren Reihen nun unter anderem Stefan Leifels in der ersten Liga auf Punktejagd geht.

Für den TSC werden am Samstag ab 13 Uhr Phillip Annandale (Position 1), Marco Beer (2), Peter Fischer (3) und Mickulas Macko oder Andreas Hitsch auf den Court gehen. Besonders von Annandale und Beer erhoffen sich die Kasseler eine deutliche Leistungssteigerung gegenüber dem Heimspiel gegen Frankfurt.

Gleich weiter geht es am Sonntag mit dem Auswärtsspiel beim SC Deisenhofen.

Südlich von München werden die Kasseler versuchen, mit der gleichen Aufstellung wie am Samstag dem Vorjahresmeister zu trotzen. Deisenhofen wird ebenfalls ohne ausländischen Profi antreten, dennoch wird es für den Aufsteiger aus Kassel wieder ein schweres Programm.

„Wir wollen zeigen, dass wir in der Liga ein Wort mitreden können und alle diejenigen, die auf den Court gehen, werden kämpfen bis zum Umfallen“, so Präsident Frank Fett. (ht)

KSG muss wieder zulegen

Kasseler Kegler am Samstag gegen Wetzlar, Windstärke 10 reist nach Marburg

KASSEL. In der Hessenliga der Kegler empfängt am Samstag um 13.30 Uhr die KSG Kassel in der Bowling- und Kegellarena Auepark den KSV Wetzlar. Windstärke 10 dagegen tritt um 13 Uhr in Marburg an.

Während es für die KSG nach der Derby-Heimniederlage gegen Windstärke darum geht, gegen Wetzlar einen Dreier einzufahren, wird der Kasseler Rivale versuchen, mindestens einen Punkt von der Bahn an der Lahn mitzubringen, um die Aufstiegsambitionen weiter zu untermauern. Für ein 3:0 muss die KSG Kassel jedoch wieder eine Schippe drauflegen, ein Resultat über 4900 Holz ist Voraussetzung, um am Ende auch den dritten Spielpunkt im Auepark behalten zu können.

Für Windstärke dagegen sollte ein Teilerfolg kein Problem darstellen, aber die Kasseler wollen um die Gesamtpunktzahl mitspielen und mit einem Auswärtssieg dem Wiederaufstieg näher kommen.

In der Regionalliga tritt der ESV Jahn Kassel am Samstag um 13 Uhr bei der SKS Fulda mit der Hoffnung an, in der Domstadt einen Auswärtssieg zu landen und den verlorenen Punkt aus dem letzten Heimspiel zu kompensieren. Fulda verlor bisher beide Heimspiele, die ergiebigen Bahnen lassen auch für Gäste gute Ergebnisse zu. Es wird daher von der

Aufstellung und Tagesform der Waldauer abhängen, ob es zum Gesamtsieg oder nur zum Teilerfolg reichen wird.

Ebenfalls am Samstag (16.30 Uhr) startet die KSG Kassel II in Sontra. Die Gastgeber spielen eine sehr erfolgreiche Saison und planen in diesem Duell einen weiteren 3:0-Erfolg ein. Die Kasseler hingegen kennen die Bahnen und hof-

fen darauf, einen Punkt mitnehmen zu können. Dies wird von der Aufstellung beider Mannschaften abhängen, da es sich jeweils um das Reserveteam handelt und abgewartet werden muss, wer zur Verfügung steht. Zum anderen ist die Frage, ob es den Gästen gelingen wird, ein oder zwei hohe Ergebnisse zu erzielen.

Am Sonntag um 10 Uhr empfängt Windstärke 10 II im Auepark das Team von Eintracht Heringen II. In dieser Partie sollte es keine Probleme für die Kasseler geben, da die Gäste personell stark angeschlagen und akut absteiggefährdet sind.

Zur gleichen Zeit steht der KSV Baunatal im Heimspiel gegen Pilgerzell vor einer weiteren hohen Hürde. Der Punkt dürfte sicher an die Gäste gehen, um die Gesamtpunktzahl könnte es erneut sehr eng werden. Aber vielleicht schaffen es die Baunataler, diesmal das bessere Ende für sich zu behalten. (fb)



Ein 3:0 soll her: Stefan Knierim von der KSG Kassel. Foto: Fischer

Müller-Brandt und Richter platziert

MOSKAU. Mit zwei Aktiven war der Fechtclub Kassel bei den Veteranen-Weltmeisterschaften in Moskau vertreten. Florettfechterin Friederike Müller-Brandt und Degenfechter Michael Richter mussten allerdings auf ihren Leistungsträger Franz Hirt verzichten, der aus persönlichen Gründen die Teilnahme kurzfristig absagte. Mit 448 Teilnehmern aus 32 Nationen zeichnete sich die WM erneut durch hohes fechterisches Niveau aus.

Müller-Brandt traf in der Direktauscheidung der besten 32 auf ihre Landsmännin Astrid Kircheis (Quadrat Ichen-dorf), der sie sich nach einem kampfbetonten Gefecht geschlagen geben musste. Richter erreichte ebenfalls nach ungefährdeten Siegen über Kasatov (Russland) und Anastasov (Mazedonien) die Runde der letzten 32. Dort fand er dann in Damas (Spanien), dem späteren sechsten des Gesamtklassements, seinen Meister. Mit guten Mittelfeldplätzen (Müller-Brandt 24., Richter 25.) konnten beide

zufrieden die Heimreise antreten. Weniger zufriedenstellend war in diesem Jahr die Medail-lenausbeute des erfolgsvorwöhnten deutschen Teams: Zweimal Silber und siebenmal Bronze reichten nur für den zwölften Platz in der Nationenwertung. Den ersten Platz belegte Gastgeber Russland weit vor Großbritannien und den USA. (red) Fotos: nh



Michael Richter

Brandt 24., Richter 25.) konnten beide

zufrieden die Heimreise antreten. Weniger zufriedenstellend war in diesem Jahr die Medail-lenausbeute des erfolgsvorwöhnten deutschen Teams: Zweimal Silber und siebenmal Bronze reichten nur für den zwölften Platz in der Nationenwertung. Den ersten Platz belegte Gastgeber Russland weit vor Großbritannien und den USA. (red) Fotos: nh

Spitzenspiele für Junioren im Eishockey

KASSEL. Geht es nach der Eishockeyjugend Kassel (EJK), könnte das vergangene Wochenende durchaus eine Wiederholung finden. Vier Siege aus vier Spielen hatten die Young Huskies zuletzt gelandet, diesmal stehen sogar fünf Begegnungen auf dem Spielplan.

Die Junioren müssen gegen zwei Tabellennachbarn der Bundesliga Nord antreten: Am Freitag wird ab 19.30 Uhr der Tabellenvierte aus Herford zu Gast in der Eissporthalle sein. Am Sonntag kommt mit dem ETC Crimmitschau der Tabellenzweite nach Kassel. Erstes Bully ist um 10.45 Uhr.

Die Jugend, bisher ungeschlagen, trifft am Samstag auf den Tabellenvorletzten der NRW-Liga: Spielbeginn beim Greifrather EC ist um 20.30 Uhr.

Ein Auswärtsspiel hält der Spielplan auch für die Knaben der EJK bereit: Sie treten am Samstag um 11 Uhr in Iserlohn an. Die Kleinschüler indes dürfen vor heimischem Publikum spielen: Erstes Bully gegen die Konkurrenz aus Darmstadt ist am Samstag um 10.45 Uhr. (ca)

So erreichen Sie die Lokalsport-Redaktion: Peter Fritschler Tel. 0561 / 203 - 1422 Fax 0561 / 203 - 2421 sportredaktion@hna.de